

Flintbek, den 16.05.2021

Umwelt- und Wegeausschuss am 03.06.2021

Betr.: Umsetzung des Paris-Klima-Abkommens vom 12. Dezember 2015 und der klimapolitischen Grundsätze, Ziele und Maßnahmen der Bundesregierung auf kommunaler Ebene

Antrag:

Empfehlung an die Gemeindevertretung:

Die Gemeinde Flintbek wird einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten, indem das 2013 beschlossene Klimaschutzkonzept überprüft und fortgeschrieben sowie die konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung personell und finanziell unterstützt wird.

Begründung:

Im Rahmen des Paris-Klima-Abkommens hat sich die Weltgemeinschaft verpflichtet, Anstrengungen zu unternehmen, die globale Erwärmung auf 1,5° C zu begrenzen. Der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung beschreibt die klimaschutzpolitischen Grundsätze und Ziele. Das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung beschreibt für die verschiedenen Ressorts bis 2030 notwendige Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung. Das Bundesverfassungsgericht hat am 29.04.2021 entschieden, dass für die Zeit nach 2031 ausreichende Vorgaben zur CO₂-Reduzierung fehlen und Nachbesserungen gefordert.

Damit ist Der Handlungsdruck gewaltig, den Klimaschutz zu beschleunigen, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Der Klimawandel lässt sich nur bekämpfen, wenn nicht nur auf globaler, nationaler, individueller sondern auch kommunaler Ebene mehr Engagement erfolgt und die notwendigen personellen und finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

Flintbek hat zwar mit seinem Klimaschutzkonzept von 2013 einen wichtigen Beitrag geleistet, um in den verschiedenen Sektoren Wirtschaft, Haushalte, Verkehr und öffentliche Gebäude CO₂-Reduktionspotenziale zu identifizieren. Es ist aber versäumt worden, daraus konsequent und systematisch Maßnahmen abzuleiten und mit dem Klimaschutzkonzept abzugleichen. Welchen CO₂-Effekt in der Vergangenheit durchgeführte Maßnahmen, wie z. B. die LED-Umstellung der Straßenbeleuchtung haben, wurde nicht ermittelt.

Bernd Kernke-Robert
Gemeindevertreter